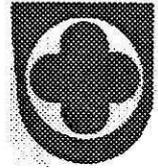


TISCHTENNIS-ECHO

GSV Eintracht Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen



Nr. 315

November 1998

Spanferkelessen 98 in Büchenwerra Tolle Stimmung bei Teilnehmerrekord



Mit 61 (!) Teilnehmern darf sich das diesjährige Spanferkelessen als GRÖSPAZ (Größtes Spanferkelessen aller Zeiten) in der Vereinschronik verewigen. Per Bus und Privat-PKW wurde die Mutter aller TT-Spanferkelessen, Hartung's in Büchenwerra, angesteuert. Eine solche Anzahl Feierwütiger hat den Vorteil, den Saal nicht - wie vor zwei Jahren - mit anderen Gästen teilen zu müssen. Irritationen gab es lediglich über den zu Beginn noch nicht gesichteten Alleinunterhalter, der jedoch bewußt erst für die Schunkelstunden nach dem großen Fressen gebucht war.

Ohne Zweifel schmeckt die Sau bei Hartung's am besten, wenn auch die ein oder andere Kleinigkeit im Service sicherlich noch verbessert werden kann. Das Essen steht jedoch rucki-zucki auf den Tischen und für schnellen Nachschub wird flugs gesorgt. Das Nachspülen gehört aber nun mal zum Verputzen dazu, deshalb ist es nicht ganz so geschickt, daß die Bedienung für feste und flüssige Nahrung identisch ist und logischerweise nur immer auf eine Aktion Gewicht legen kann.

Wer nicht gerade wie Valentin Hein mittels Krücken unterwegs war (er war frisch operiert - Gute Besserung) der legte manch kesse Sohle aufs Parkett, denn unser Stimmungsmacher haute mächtig in die Tasten. Das I-Tüpfelchen lieferte allerdings Uli Gottschalk. Einmal musikalisch unterwegs mit "seiner" Rentnerband der TT-Oldies, stand er nur Minuten später als perfekte Kopie von Jürgen von der Lippe's "Blumenmann" auf den Brettern, die für manche die Welt bedeuten. Die Zugabeforderungen wollten kein Ende nehmen, sein Publikum forderte ihn zu immer neuen Gags heraus. Danke für diesen gelungenen Auftritt, Uli. Leider legte unser Busfahrer Wert auf eine pünktliche Rückfahrt, so daß gegen 1 Uhr in der Früh die Stühle hochgestellt wurden. Vereinzelt soll es in Großenritte allerdings zu Ehrenrunden gekommen sein.

Mengel

1. + 2. + 3. Damenmannschaft

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

05.10.98 GSV 1. - FTSV Heckershausen 1. 3:8
Bericht: Martina Schmitt

Die Niederlage geht in Ordnung, ist jedoch ein paar Punkte zu hoch ausgefallen, denn einige Spiele wurden erst knapp im 3. Satz verloren. Fazit: Wenn man völlig unter seinen Möglichkeiten spielt kann nun mal kein Sieg herauspringen. Ausgenommen hiervon sind Doris (2) und Andrea (1), die sich die Punkte untereinander aufteilten.

23.10.98 TV Westuffeln 2. - GSV 1. 4:8
Bericht: Martina Schmitt

Aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten wir gegen die junge Truppe aus Westuffeln einen nie gefährdeten Sieg landen. Hervorzuheben ist die Leistung von Anke, die an diesem Abend durch drei Siege überzeugen konnte. Besonders sehenswert waren die Spiele von Anke und Doris jeweils gegen die Nummer 1, Jordan und die Nr. 2, Neumeyer. Nicht vom Feinsten waren jedoch die Lichtverhältnisse (echt besch..., hart an der Grenze) und das Fehlen von Zählgeräten.



Andrea Regel fühlte sich beim Spanferkelessen sichtlich wohl

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

03.11.98 GSV 2. - TSV Breitenbach 1. 8:2
Bericht: Gabi Fuchs

Für das erste - im TT-Echo angekündigte - Hit-Spiel des Monats November hat sich leider kein Sch... interessiert, war es doch das Schlüsselspiel für die zweite Damenmannschaft. Auch die Breitenbacher Damen hatten noch kein Spiel verloren und so ging es um den ersten Tabellenplatz und natürlich auch um den Aufstieg. Aber auch ohne Unterstützung von außen (unsere Männer hatten leider selbst ein Spiel) konnten wir den Gegner klar bezwingen. Lediglich Ingrid E./Ute H. mußten sich im Doppel in drei Sätzen geschlagen geben, ebenso Petra Sz. in ihrem zweiten Einzel. Der Rest ging ohne größere Probleme über die Bühne. Zur Zeit führen wir mit 16:0 Punkten und zwei Gegner stehen noch aus.

Punkte: Szeltner/Fuchs, Petra Sz., Gabi F. 2, Ingrid E. 2, Ute H. 2.

3. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

15.11.98 TTC Elgershausen 1- GSV 3. 8:3
Bericht: Martha Schmidt

Dieses Auswärtsspiel begann recht vielversprechend. Als wir fünf Punkte in Serie für uns verbuchen konnten dachten wir schon, daß das Spiel nicht allzu lange dauern kann. Aber dann gaben leider Martha und Karin ihre Spiele ab. Petra und Kathrin setzten danach die Zeichen wieder in Richtung Sieg. Martha gab leider im 3. Satz ab, aber Kathrin holte noch einen Punkt und machte den Sack zu. Ein Bravo an Kathrin, die mit 3,5 Punkten an unserem Sieg beteiligt war. Vielleicht sollte ihr Mann Edgar uns öfters unterstützen.

Es punkteten wie folgt: Schmidt/Hoffmann, Döller/Looke-Gricksch, Schmidt, Döller 2, Looke-Gricksch 3.

Skat und Rommee

In der Vorstandssitzung am 18.11. wurde über den jährlichen Termin diskutiert. Wir wollen daher ein Meinungsbild ermitteln. Beginn der Umfrage soll bei den VM sein, Abschluß auf dem diesjährigen Skat-/Rommeeturnier am 28.12.98.

Bitte beteiligt euch rege, um die Zukunft dieser Traditionsveranstaltung nach euren Wünschen gestalten zu können.

Ich gebe mich geschlagen: Leider findet mein normales Schreibprogramm "AmiPro" nicht den erhofften Beifall. So sei's denn: Gebt mir halt die Berichte per Diskette auf "Word" in die Hand. Wenn es nicht Echo-like gesetzt ist - macht nichts. Das bringe ich schon in Form!
Muchas gracias Mengel

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

01.11.98 TSV Breitenbach 2. - GSV 1. 9:1

Bericht: Matthias Mihr

Zu unserem Serienspiel gegen Breitenbach II. mußten wir an einem Sonntagnachmittag antreten. Unsere Gegner traten in Bestbesetzung an und somit war bis auf ein Doppel (Peter/Helmut) nichts zu holen. Das Doppel ging zwar klar an uns (21:12 im 3. Satz), aber in den restlichen Spielen kamen wir nur viermal in den 3. Satz. Alles in allem war das eine 1:9 Schlappe.

03.11.98 TTC Burghasungen 2. - GSV 1. 4:9

Bericht: Helmut Kramm

Nach der klaren Niederlage in Breitenbach am Sonntag hatten wir uns vorgenommen, unser Punktekonto sofort wieder auszugleichen. In Zierenberg - dort spielt Burghasungen - angekommen, wurden wir vom Jugendtrainer ganz erstaunt gefragt, gegen wen wir denn spielen wollten? Es war erst 18.25 Uhr, Spielbeginn war 19.00 Uhr.... Nach und nach liefen dann aber auch unsere Gegner auf - der letzte kam um 19.02 Uhr!

Wir wurden dann recht nett als "sehr erfahrene Mannschaft" begrüßt. Überhaupt verlief die ganze Partie in freundschaftlicher Atmosphäre.

Der Verlust der ersten beiden Doppel - Peter und Helmut sowie Wilfried und Matthias verloren jeweils im dritten Satz - war gleich eine bittere Pille. Robert und Uli ließen sich jedoch nicht beirren und gewannen ihr Spiel - ebenfalls im 3. Satz! Nachdem daraufhin Helmut und Wilfried recht deutlich gewannen, war wieder alles offen.

Nun ging es hin und her bis erneut das vordere Paarkreuz beide Punkte einfuhr zum 7:4 Zwischenstand. Diesen Vorsprung hielten wir dann bis zum Sieg.

An diesem knappen Erfolg gegen den Tabellennachbarn war die gesamte Mannschaft wie folgt beteiligt: Kramm/Fuchs, Tonn/Mihr, Szeltner/Höfer 1, Kramm 2, Tonn 2, Szeltner 1, Fuchs 1, Mihr 1, Höfer 1.

Es ist nie zu spät, nur immer zu voll

1. Schülermannschaft Kreisklasse

25.10.98 GSV 1. - TTC Sand 1. 5:5

Bericht: Martin Krug

Nachdem wir (Florian, Sebastian, Daniel und ich) uns vollzählig an der Langenbergsschule getroffen hatten, ist uns schon ein Stein vom Herzen gefallen. Fünf Minuten später sind unsere Gegner aus Sand vorgefahren. Es waren zwei jüngere und zwei ältere Jungen. Wir begrüßten unsere Gäste und dann ging es los. Wir verloren ein Doppel. Es war sehr spannend. Nachdem es 5:4 für die Gegner stand und unser Daniel mit 9:6 zurücklag, hofften wir nichts Gutes. Daniel gewann aber und so war der Endstand 5:5

30.10.98 TSV Oberkaufungen 4. - GSV 1. 6:2

Bericht: Sebastian Meister

Im Vergleich mit dem TSV Oberkaufungen gab es für unsere neue Schülermannschaft trotz großem Einsatz eine Niederlage. Martin Krug und Daniel Mayer sowie Florian Sternke und Sebastian Meister verloren ihre Doppel. So stand es schnell 2:0 für Oberkaufungen. Martin setzte sich in seinen 2 Einzeln einmal gegen Guinant mit 21:12/21:2 sowie gegen Stange 21:11/21:16 durch. Doch Florian gegen Stange (12:21/2:21) und gegen Guinant (11:21/16:21) und auch Daniel gegen Eichel (7:21/10:21) und Sebastian gegen Korn (8:21/14:21) verloren ihre Einzel. Trotz des klaren Ergebnisses war es ein spannender Spielverlauf.



Die Schüler (von links) Martin Krug, Florian Sternke, Sebastian Meister, Daniel Mayer

2. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

POKAL 05.11.98 GSV 2. - SV Balhorn 1. 4:0

Berichte: tutto completo von Andre Talmon

Das klare Ergebnis spiegelt den Verlauf der Serie wieder. Unser Gegner hatte nur in einem Spiel eine kleine Chance (Willis Sieg in drei Sätzen). So stand es nach nur 45 Minuten 4:0 für uns.

Punkte: Andre/Willi, Andre, Willi + Erwin.

02.11.98 TSV Ihringshausen 4. - GSV 2. 1:9

Unser 5. Serienspiel fing sehr kurios an. Beinahe hätten wir gegen Ihringshausen 3 gespielt, da diese zur gleichen Zeit unsere 3. erwarteten. Gott sei Dank konnte Schlimmeres vermieden werden, da ein aufmerksamer Zuschauer dies noch rechtzeitig bemerkte. Nachdem die beiden Mannschaften wechselten konnte das Spiel endlich beginnen.

Andre/Willi hatten in ihrem Doppel anfangs Probleme, doch konnten sie den Entscheidungssatz deutlich für sich verbuchen. Kurt/Erwin hatten leider weniger Glück, denn sie verloren den 3. Satz 24:26. Hans-Kurt/Gerhard hingegen gewannen ihr Spiel 2:0. Stand nach den Doppeln 2:1 für uns. Danach ging alles sehr schnell, wir gaben nicht einen Satz mehr ab. Die Punkte zum 9:1 Endstand holten: Andre 2, Willi, Erwin, Kurt, Hans-Kurt, Gerhard.

Fazit: Alles im grünen Bereich.

09.11.98 GSV 2. - TSG Wattenbach 1. 9:0

Geschlossene Mannschaftsleistung am heutigen Abend! Zum Spiel gibt es relativ wenig zu erzählen. Jeder gewann seine Einzel- bzw. Doppelspiele. Lediglich Erwin und Gerhard mußten in ihren Einzeln jeweils einen Satz abgeben. So endete das Spiel nach nur 1 Stunde 45 Minuten mit 9:0 (18:2) für uns.

Fazit: Alles klar!

11.11.98 TSG Sandershausen 4. - GSV 2. 9:6

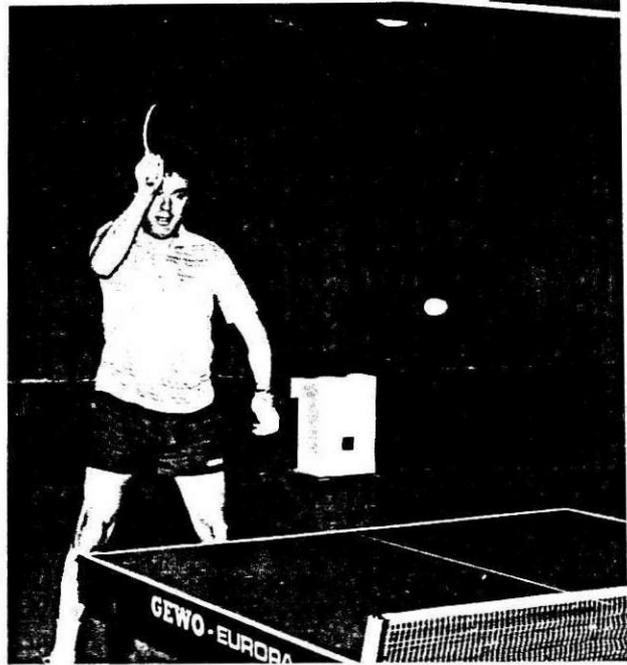
Das es heute Abend ein knappes Spiel werden würde dachten wir alle, aber an so einen Krimi dachte wohl niemand. Zum Spiel: Nach den Eingangsdoppeln sah es relativ gut für uns aus. Lediglich Erwin/Kurt gingen als Verlierer von der Platte.

Von den ersten Einzeln konnten wir drei gewinnen. Willi gewann klar gegen Diezko, Erwin knapp in 3 Sätzen gegen Paul und Gerhard in 2 Sätzen gegen Schard. Andre unterlag knapp in 3 Sätzen gegen Gerhold. Kurt und Hans-Kurt mußten sich jeweils in 2 Sätzen geschlagen geben. Stand 5:4 aus unserer Sicht.

Danach konnte Andre sein zweites Einzel klar gewinnen, doch die restlichen fünf Einzel wurden alle verloren. So kam es zum 6:9 Endstand nach 3,5 Stunden Spielzeit.

Fazit: Das Spiel hätte durchaus auch 9:6 für uns ausgehen können, da die Sandershäuser sehr viel Glück hatten (Sehr viele Netz- und Kantenbälle).

Aber so ist es im Sport.



Kurt Weber, Nr. 4 der 2. Herrenmannschaft

Der Musikus des diesjährigen Spanferkelessens in Büchenwerra



Der Schulunterricht ist beendet. Da meldet sich ein fauler Lämmel aus der letzten Reihe: "Herr Lehrer, ich möchte gern wissen, was wir heute gelernt haben!" "Was ist das denn für eine komische Frage?" "Nun, ich werde zu Hause jedesmal danach gefragt!"

Impressum Tischtennis-Echo

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch ♣
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel. 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

14. Dezember 1998

Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 24.--,
bei Postversand zuzüglich Porto



24.10. Irmhild Talmon 3
31.10. wird nachgereicht
07.11. Thomas Fischer 38
14.11. Thomas Fischer 38
Lotto-Schatzmeister Wilfried Rudolph hat noch einige freie Zahlen zu vergeben!!!

Ein König stolziert ins Wirtshaus.
Sagt der Wirt: "Sie wünschen, Majestät?" - "Ich hätte gern einen in der Krone!"

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 18.11.98

Anwesend: HW Becker, B. Hempel, P. Fuchs, A. Talmon, M. Schmitt, Y. Eskuche, M. Engel (Protokoll)
Für die 50Jahr-Feier im Jahr 2000 mit den Radsportlern wollen wir als neuen Termin den 26. + 27. August vorschlagen.
Die 2. Schülermannschaft wurde wieder angemeldet.
Dieter Kabus hat einen Antrag auf Spielberechtigung gestellt. Spielverlegungen unbedingt an M. Schade weitergeben, um den Gesamtplan abändern zu können. Info auch an KH Dietrich.
Eine Seniorenmannschaft Ü40 wurde gemeldet.
Das Jugendtraining mit H. Greiner läuft 2x/Woche, wird gut angenommen. Probephase bis 31.12.98, dann endgültiger Entscheid.
HWB schlägt vor, auf der nächsten JHV zwei Stellvertreter zu wählen, einer zuständig für den Erwachsenen-, einer für den Jugendspielbetrieb. Er selbst würde gern den Stellvertreter für die Jugend übernehmen. Da z. Z. kein Jugendwart existiert, ist eine Lösung dringend notwendig, um z. B. die Fahrer/Betreuer-Einsetzung zu koordinieren. Es kann nicht sein, daß - wie kürzlich geschehen - ein Schülerspiel mangels Fahrer ausfällt.
Es wird gebeten, den Termin für Skat und Rommee zu hinterfragen, da immer mehr potentielle Teilnehmer zwischen den Jahren in Urlaub fahren. Befragung folgt.

Termine 98/99:

14.12.98 20 Uhr Mannschaftsaufstellung Rückrunde (K-Halle?)
28.12.98 19 Uhr Skat + Rommee Kulturhalle
07.05.99 19 Uhr Jahreshauptversammlung Kulturhalle
30.05.99 Fahrradtour
14. + 15.08.99 Waldfest
06.11.99 Spanferkelessen
28.11.99 Vereinsmeisterschaften Kulturhalle

Warum Willi besser spielt als ich (entnommen dem Steinburger TT-Kurier)

Oft habe ich dagesessen und gedacht: "Woran liegt es, daß Willi besser spielt als ich?" - Nun weiß ich es! Willi ist kleiner als ich. Das hat den Vorteil, daß sein Gesicht dichter an der Platte ist als meines. Er sieht den Ball eher ankommen und kann entsprechend reagieren. Wenn ich den Ball sehe, ist er schon längst vorbei, bevor ich überhaupt was machen kann. Willis Arme sind kürzer. Die Bälle, die ich auf den Daumen kriege, kommen bei ihm genau auf den Schläger. Nun werdet ihr sagen, auch Willi kann die Bälle auf den Daumen bekommen. Das stimmt aber ganz und gar nicht, denn Willis Daumen ist viel kleiner als meiner. Willi trägt einen Schnurbart. Das hat nichts mit TT zu tun? Das meint ihr aber nur. Wenn ihr euch morgens nicht rasiert, habt ihr nachmittags mehr Energie zum TT-Spielen. Der Bart hat noch einen zweiten Vorteil: Beim Einatmen wird die Luft durch die Schnurbartaare erwärmt. Bei mir kommt sie eiskalt in den Körper und muß dort erwärmt werden. Das kostet weitere Energie. Willi wiegt 65 kg, ich 80 kg. Ein Körper von 65 kg ist beweglicher. Hinzu kommt, daß Willi Schuhgröße 41 hat, ich 48. Willis Sohlen verursachen einen geringeren Reibungswiderstand. Daher kann er sich schneller bewegen. Da Willi auf der Oberschule Mathematik gelernt hat, kann er die Richtung des Balles besser berechnen. Ich sehe den Ball auf mich zukommen, versuche zu schlagen, aber wenn der Ball von der Platte zurückprallt, bekommt er eine ganz andere Richtung. Willis Arbeitsstätte liegt in der Nähe der Sporthalle. Er spielt also in seiner vertrauten Umgebung. Wenn ich also gegen Willi verliere, habe ich immer eine gute Ausrede.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, Kulturhalle
Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

10.11.98 OSC Vellmar 4. - GSV 3. 3:9

Bericht: Klaus Guth

Es ist schon ein ganz anderes Feeling, wenn man im oberen Tabellendrittel mitspielen kann (die 3. kannte in den letzten Jahren immer nur den Kampf gegen den Abstieg) und wenn wir nicht so ein paar "dumme" oder auch unglückliche Punktverluste hätten hinnehmen müssen, wer weiß ... Diese Kreisklassengruppe ist so ausgeglichen, daß man vier Mannschaften zutrauen könnte, am Ende ganz vorne zu stehen. Nun kann man natürlich raten, wer meiner Meinung nach dazugehören könnte.

Gegen die 4. des OSC lief alles anders, als die meisten vermutet hatten. Die Spiele der Vergangenheit waren immer gekennzeichnet vom großen Kampfgeist beider Mannschaften (das war auch dieses Mal der Fall), von einem äußerst knappen Spielausgang (dieses Jahr Fehlanzeige, siehe Überschrift), und einer abartigen Spiellänge von 3 1/2 bis 4 Stunden (auch Fehlanzeige, nach etwas mehr als 2 Stunden war die "Messe gelesen"). Richtig knappe Spiele gab es nur bei Volker Hansen gegen Achim Lehmann (26:24 und 27:25 für Volker) und Reinhold Höhn gegen Drebes (Sätze aus unserer Sicht: 22:20, 18:21, 19:21).

Es punkteten: Die Doppel Buntenbruch/Engel 1, Höhn/Gibhardt 1, Guth 1, Höhn 1, Buntenbruch 2, Engel 1, Hansen 1, Gibhardt 1. An dieser Stelle herzlichen Dank an Manfred, der Jens Hansen (beruflich verhindert, er mußte Autos bauen bei einem namhaften Hersteller, der hier nicht genannt werden soll) hervorragend vertrat. Er war mehr als nur Ersatz.

16.11.98 GSV 3. - FT Niederrhein 3. 8:8

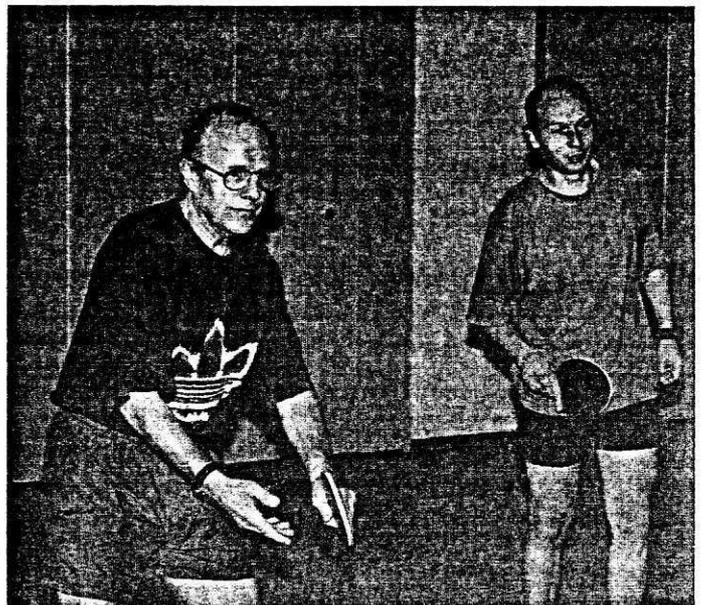
Bericht: Matthias Engel

Wie immer gegen FTN - das volle Programm! Nach dem Frust über die kampflos vergebenen Punkte gegen Ihringshausen wollten wir die sicherlich nicht einfache Aufgabe gegen FTN konzentriert angehen. Die Gäste mußten gegenüber dem Vorjahr die Verluste von Klaus Linsing (2.) und Dennis Klein (Elgershausen) verkraften, wir waren mal wieder komplett und es war Montag - Nobu's Day.

Stark der Auftakt der Duette. Nobu/Mengel und Höhn/J. Hansen siegten sicher, Guth/V. Hansen hatten leider weniger Fortune und verloren knapp in Satz drei gegen das Doppel I der FTNler. Nun rechnete ich insgeheim mit zwei Punkten in den Spitzeneinzeln, denn ich traute Klaus gegen Pommer und Reinhold gegen Krug durchaus Siege zu. Daraus sollte leider nichts werden, erstmaliger Rückstand 2:3. In der Mitte war ich mir über den Ausgang der Duette am unsichersten, doch zwei Punkte sollten es schon sein. Nobu mußte gegen Conrad, der noch immer ohne Niederlage das mittlere Paarkreuz der Klasse beherrscht, die Segel streichen. Ich spielte mal wieder konzentriert und

konnte Waßmuth klar in seine Schranken weisen. Die Hansens machten im Überblick der vier Einzel gegen Herdt eine gute Figur, wurden jedoch von Wenderoth regelrecht abgeschossen.

Wir mußten nach dem ersten Durchgang unbedingt was tun, um noch in Reichweite eines Sieges zu kommen. Das nahm unsere Spitze wörtlich und legte mit zwei Siegen eine 6:5 Führung vor. Klaus kaufte dem jungen Pommer den Schneid ab, doch um Reinhold mußten wir wahrlich zittern. Gegen Krug fand er anfangs kein Mittel und lag auch in Satz 2 schnell 10:15 hinten. Dann besann er sich auf seine gefährlichsten Schläge, spielte wesentlich ruhiger und hatte seinen Gegner im Entscheidungssatz sicher im Griff. Der Zähler war wichtig, denn Nobu verlor seinen Montagsnimbus endgültig im schnellen 0:2 gegen Waßmuth. Ich rechnete mir gegen Conrad wenig aus, fightete mich aber in den 3. Satz. Nach klarer Führung meinerseits traf Conrad wieder wie er wollte, führte 20:17, mußte aber doch das 20:20 hinnehmen. Mit einem Kantenball und einem von mir entkräftet ins Netz geschubstem leichten Ball beendete mein Gegner - noch immer ungeschlagen - diese sehenswerte Partie. Nach dem bekannten 1:1 aus dem hinteren Paarkreuz mußte gegen FTN mal wieder das Schlußdoppel entscheiden. Buntenbruch/Engel contra Waßmuth/Wenderoth. Vom Ausgang der Einzel aller vier Beteiligten her gesehen lag FTN 3:1 in Front. Wir ließen allerdings nie Zweifel aufkommen, wer die bessere Kombination stellte und siegten klar und deutlich 2:0. Alles andere als ein Remis wäre auch unverdient für die FTN gewesen, denn nach Sätzen gingen wir 21:18 von den Platten. Das heißt aber auch, daß wir fünfmal in 3 Sätzen verloren haben. Konditionsängel!



Starkes Doppel: Reinhold Höhn/Jens Hansen

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

02.11.98 GSV 4. - KSV Baunatal 2. 2:9

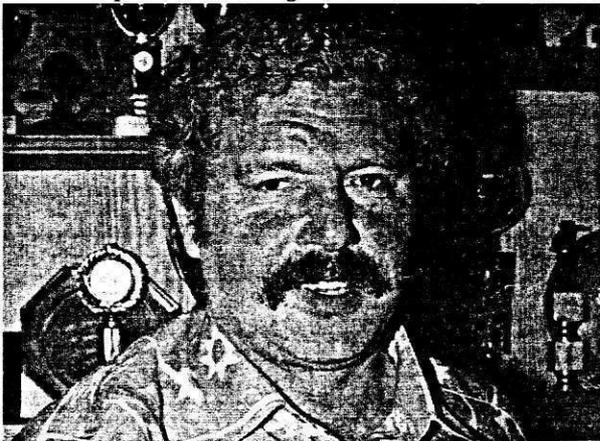
Bericht: Manfred Gibhardt

Nachdem die 3. Mannschaft des HSC Landwehrhagen zurückgezogen wurde (dort hatten wir mit 9:4 gewonnen) wird die Luft in der 2. Kreisklasse für uns immer dünner, da wir aktuell mit nur einem gewonnen Spiel und 2:6 Punkten dastehen. Andererseits hatten wir bisher mit Ausnahme von Vollmarshausen 4 wohl die stärksten Mannschaften der Klasse zum Gegner (Bergshausen 2, Niederkaufungen 2).

Ebenfalls zu den absoluten Aufstiegsaspiranten ist die 2. Mannschaft des KSV Baunatal zu rechnen, die sich bedingt durch die Neuzugänge der 1. Mannschaft (Nowak, Günther) im vorderen Paarkreuz erheblich verstärken konnte. So trat der KSV mit folgender Aufstellung bei uns an: Dr. Beckhoff, Römer, Schader, Weithöner, Krahn, Seichter. Gegen diesen Gegner hatten wir dann auch nicht den Hauch einer Chance. Ich behaupte sogar, daß gegen diese Truppe auch viele Mannschaften der 1. Kreisklasse ihre liebe Not hätten.

Nach verlorenen drei Eingangsdoppeln und zwei Einzeln im vorderen Paarkreuz war es dann einmal mehr unsere Mitte, die die beiden Ehrenzähler verbuchen konnte. Gerhard "Master" Eskuche setzte seine Serie ohne Niederlage auch gegen den bärenstarken Schrader fort, den er in einem wahren Mammutspiel im dritten Satz 21:18 bezwingen konnte. Ich selbst machte eines meiner besten Serienspiele und gewann gegen Weithöner deutlich in zwei Sätzen mit 21:6 und 21:10. Da dann hinten und auch vorne kein Punkt mehr eingefahren werden konnte, stand es am Ende klar 9:2 für den KSV, der wohl die Meisterschaft gegen Bergshausen 2 auskämpfen muß.

Fazit: Wir sollten jetzt nicht in Panik verfallen, sondern uns auf die lösbaren Aufgaben konzentrieren, die sich in den nächsten fünf Wochen stellen. So sollte zumindest ein positives Ergebnis gegen unseren nächsten Gegner OSC Vellmar 6 herauspringen. Auch gegen FTN 4, Helsa 1 und (nur evtl.) auch gegen Ihringshausen 5 bzw. Auedamm 3 könnten nach meiner Meinung noch ein paar Punkte eingefahren werden.



Er ist gut drauf in der Vorrunde: Gerhard Eskuche

09.11.98 GSV 4. - OSC Vellmar 6. 9:4

Bericht: Manfred Gibhardt

Die Vorzeichen zu diesem Spiel gegen den Gegner aus Vellmar, der wie wir bisher ebenfalls kaum einen Pluspunkt holen konnte, waren mehr als miserabel. Reinhard Weber (unsere Nr. 1) teilte mir ca. eine Woche vor dem Spieltermin mit, daß er aufgrund einer im vorletzten Serienspiel erlittenen Verletzung ☹ der rechten Schulter vom Arzt ein ca. vierwöchiges Spielverbot verordnet bekam. Für uns bedeutet dies, daß Reinhard für den kompletten Rest der Vorserie ausfällt und wir in den restlichen sechs Serienspielen Ersatz stellen müssen! (Ganz zu schweigen vom ebenfalls daraus resultierenden Doppelproblem) An dieser Stelle gute Besserung an Reinhard!

Unabhängig davon, daß die komplette Mannschaft aufrücken muß (ich ins vordere Paarkreuz, Rene Siebert in die Mitte) stellt sich jetzt das große Problem der Ersatzgestaltung. Gegen Vellmar konnte ich nach zig Telefonaten Alex Schramm rekrutieren (die 5. Herren hatten ein Pokalspiel am selben Tag). Alex reiste dann extra aus Breuna an, wofür ich mich bei ihm nochmals ausdrücklich bedanke! ☺

Zum Spiel selbst: Erstmals konnten alle drei Eingangsdoppel gewonnen werden. Besonders hervorzuheben die Siege des "Notdoppels" Gibhardt/Schramm sowie von Sigi Fanasch und Rene Siebert (erster Doppelsieg!). Vorne verlor dann M. Schade gegen Schuchert während ich gegen den gesundheitlich angeschlagenen Hartge klar gewinnen konnte. In der Mitte verlor Gerhard "Master" Eskuche (der beide Spiele wegen seiner Nachtschicht vorziehen mußte) dann sein erstes Serienspiel gegen Tränkner in zwei Sätzen ebenso wie Rene Siebert in drei Sätzen gegen Bloch. Zwischenstand 4:3 für uns. Hinten gewann Sigi klar gegen Ersatzmann Brückner. Alex Schramm gewann nach Schwierigkeiten im ersten Satz in einem auf höchstem Niveau geführten Spiel dann doch deutlich gegen den starken Behrens und rechtfertigte seinen Einsatz nachdrücklich. Super Alex!

M. Schade mußte auch sein zweites Einzel abgeben während ich gegen Schubert gewinnen konnte. Stand jetzt 7:4 für uns. Gerhard konnte dann in einem weiteren Mammutspiel mit 27:25 im 3. Satz den achten Punkt einfahren. Absolut überraschend kam dann unser Siegpunkt von Rene Siebert, der gegen Tränkner in zwei Sätzen klar gewinnen konnte! Ich hoffe, daß bei Rene heute der Knoten geplatzt ist und er dadurch auch das Selbstvertrauen gewinnt, sich den kommenden Aufgaben relaxed zu stellen.

Nochmals die Punkte in der Übersicht: Gibhardt/Schramm 1, Schade/Eskuche 1, Siebert/Fanasch 1, Gibhardt 2, Eskuche 1, Siebert 1, Fanasch 1, Schramm 1.

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

13.11.98 KSV Auedamm 3. - GSV 4. 9:7

Bericht(e): Manfred Gibhardt - wie gehabt

Auedamm 3 hatte in letzter Zeit mit erstaunlichen Ergebnissen auf sich aufmerksam gemacht (z. B. 8:8 gg. Bergshausen 2 usw), so daß wir mit unseren Ersatzproblemen (Ausfall von R. Weber, unserer No. 1) nur als krasser Außenseiter nach Kassel führen. Für Reinhard spielte diesmal T. Fischer, dem ich dafür danke!

Daß am Ende für uns fast ein (Teil)Erfolg herausprang lag zum einen am Pech, das uns am Schläger klebte und an der Tatsache, daß Auedamm den starken Schütz (2. PK) an die 2. Herren ausleihen und daher ebenfalls mit Ersatz antreten mußte. Doch der Reihe nach:

Notdoppel Gibhardt/Fischer gewinnt, die anderen Paarungen gehen verloren. Vorne kann ich gegen Roksandic in 3 Sätzen gewinnen, Matthias verliert gegen Heinemann. In der Mitte gewinnt Gerhard 2:0, Rene verliert. Stand jetzt 4:3 für Auedamm. Hinten kommen dann beide Punkte durch den an diesem Abend diszipliniert (und dadurch überragend) spielenden T. Fischer sowie auch durch unseren "Schmied" Sigi. Vorne verliert Matthias gegen Roksandic mit viel Pech (19:21, 21:19, 22:24)!!! Ich komme mit den Aufschlägen von Heinemann nicht klar und verliere 18 und 17. Somit 6:5 für den KSV. In der Mitte gingen dann beide Einzel weg. Gerhard verliert in drei Sätzen gegen den starken Schäfer (2. Saisonniederlage) und Rene hat seinem Gegner ebenfalls nichts entgegenzusetzen. Da hinten wiederum Sigi und "Ersatzmann" Thomas gewinnen können, muß das Schlußdoppel Gibhardt/Fischer gegen Roksandic/Heinemann antreten, die nach eigenen Angaben seit ca. 1,5 Jahren kein Doppel mehr verloren haben. Dieses Match verlieren wir nach gutem Spiel denkbar knapp mit 19:21 und 20:22, so daß leider die erhoffte Überraschung ausblieb! Gut gequält - doch nichts gezählt!

Mann des Tages war Thomas Fischer, der alle erreichbaren Zähler einfuhr und sich für weitere Aufgaben empfahl. Alles in allem -trotz der Niederlage - macht dieses Spiel Hoffnung auf die nächsten Partien, wobei die Begegnungen gegen Helsa 1 und FTN 4 entscheidend sein werden.

16.11.98 TSV Ihringshausen 5. - GSV 4. 7:9

War ich gegen Auedamm noch der Meinung, daß dieses Spiel an Spannung nicht mehr zu überbieten war, so wurde ich im Spiel gegen Ihringshausen eines Besseren belehrt. Als Ersatz für R. Weber hatte ich diesmal Helmut Wagner rekrutiert, auch im Hinblick auf die aus den Vorjahren bekannte Doppelstärke mit Gerhard "Master" Eskuche. So stellten wir die Doppel komplett um: Wie gesagt Master mit Helmut als Doppel Nr. 1, ich mit M. Schade als Doppel 2 und lediglich Fanasch/Siebert als Stammdoppel (Nr. 3). Dies sollte sich im Nachhinein als Glücksgriff erweisen, da Eskuche/

Wagner ebenso wie Gibhardt/Schade (gegen das Spitzendoppel) gewinnen konnten. Fanasch/Siebert waren in ihrem Spiel chancenlos.

Vorne kamen dann nicht erwartete 2 Punkte! Von mir gegen Spitzenspieler Eskuche und Matthias gegen die Nr. 2, Biallas. Insbesondere Matthias zeigte hier eines seiner besten Spiele und gewann klar in 2 Sätzen. Stand somit 4:1 für uns. In der Mitte verloren dann Rene gegen Ossysek und Gerhard nach zähem Kampf in 3 Sätzen gegen den überragenden Glass. Hinten gewann Helmut gegen den starken Sauer während Sigi unglücklich gegen den ebenfalls stark spielenden Eberhardt verlor. Stand somit 5:4 für uns.

Vorn konnte ich gegen Biallas knapp in 2 Sätzen gewinnen (das wird mir selbst langsam unheimlich!) während Matthias 0:2 verlor. In der Mitte gewinnt Gerhard gegen Ossysek, Rene verliert. Stand nun 7:6 für uns. Das hätte sicher niemand für möglich gehalten, da Ihringshausen bisher sehr achtbare Ergebnisse erzielt hatte und auch gegen uns mit kompletter Mannschaft antrat. Hinten holte dann unser Schmied Sigi nach hartem Kampf den achten Zähler gegen Sauer, so daß es an Helmut lag, evtl. die Sensation im letzten Einzel klar zu machen. Danach sah es auch aus, da er den 1. Satz mit 21:9 gewann, dann aber Satz 2 mit 18:21 abgeben mußte. Im 3. Satz lag Helmut mit 9:4 und 19:14 vorne, als das Spiel kippte und Eberhardt alles traf was kam und Helmut doch noch mit 19:21 verlor! Somit doch noch 8:7, aber auch die Chance für Ihringshausen, wenigstens noch einen Punkt zu holen.

Das Schlußdoppel Eskuche/Wagner mußte nun zeigen, ob es die gesetzten Erwartungen erfüllen konnte. Auch dieses Match (vor zahlreichen Zuschauern in der ansonst leeren Halle, da bereits ca. 23 Uhr 30) war an Dramatik kaum zu überbieten. Gewannen wir den 1. Satz noch klar mit 21:9 konnten sich Ossysek/Glass im 2. Satz steigern, da Glass permanent auf Masters Antispinbelag einen trockenen Topspin ziehen konnte. Daher ging dieser Satz 16:21 verloren. Im 3. Satz galt es bis zum Seitenwechsel einen Vorsprung herauszuarbeiten, der evtl. reichen sollte, um den 9. Zähler einfahren zu können. Leider schmolz ein 9:4 Vorsprung dahin, so daß sich der Wechsel erst beim 10:8 vollzog. Dann kam das, was zu erwarten war: Glass zieht wieder (unter Anfeuerung der eigenen Zuschauer) "Monsterbälle" gegen Gerhard und wir lagen schnell mit 13:17. hinten. Nun hätte niemand mehr einen Blumentopf auf einen Sieg gegeben, doch es geschieht das Unfaßbare! Beide kämpfen hart um jeden Ball und der Gegner macht plötzlich leichte Fehler und wird nervös. Das wird konsequent ausgenutzt und das Spiel doch noch 21:18 gewonnen! Der Siegpunkt fällt für ziemlich ausgepowerte Kämpen nach fast 4 Stunden Spielzeit. Entscheidend sicherlich der Gewinn dreier Doppel und der Dreipack vorn.

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

23.10.98 GSV 5. - TSG Eschenstruth 4. 9:3

Bericht: Thomas Fischer

Gegen diesen Gegner hatten wir es uns schwerer vorgestellt, das Spiel verlief doch recht klar für uns. Überdies trat der Gast mit nur fünf Spielern an. Als Ersatz für den in Cuba weilenden B. Trott spielte HW Becker, vielen Dank für deinen Einsatz. Die Doppel gingen mit 2:1 an uns. Wagner/Fischer gewannen recht klar in zwei Sätzen, nur Rudolph/Becker verloren. Das dritte Doppel ging kampflös an uns.

HWB gewann sein Einzel, zwar in drei Sätzen aber verdient mit 13:21, 21:14, 21:9. Rudolph spielte 1:1 und auch Wagner spielte vorne 1:1, wobei beide keine Chance gegen den stark aufgelegten Hildebrandt hatten. Zwei Einzel konnte nur Fischer gewinnen, allerdings gegen nicht allzu starke Leute. Die restlichen Punkte holten Schröder und Gottschalk (kampflös).

Fazit: Leichter Heimsieg - aber diesen Gegner bitte in der Rückrunde nicht unterschätzen, zumal er den Tabellenführer geschlagen hat.

30.10.98 TSV Ihringshausen 7. - GSV 5. 8:8

Bericht: Uli Gottschalk

Heute haben wir es wieder voll ausgekostet. Um 20 Uhr begonnen und bis 23 Uhr 15 gespielt. Vielleicht war dieses 8:8 gerecht, denn Bernd fehlte uns bereits im dritten Spiel. Ersatzmann war heute wiederum Kurt Rummer. Herzlichen Dank Kurt.

Nach den Doppeln stand es 2:1 für Ihringshausen, weil Günther und ich wieder einmal im 3. Satz 20:22 verloren haben (auch den 1. Satz). Kurt und Wilfried hatten keine Chance. Helmut und Thomas gewannen. Das 1. Paarkreuz spielte ausgeglichen 2:2, wobei Wilfried mit 24:22 das glückliche Ende für sich hatte. In der Mitte war Thomas wieder sehr stark (2:0). Im zweiten Spiel hat er besonders gegläntzt. Erster Satz -10, 2. Satz nach Rückstand noch 22:20 und im dritten dann Spitze mit 21:14. Dieser Thomas spielt in der Rückrunde sicher vorne. Für das hintere Paarkreuz gab es ein 2:2, weil unser Kurt heute nicht seinen Tag hatte. Er verlor und Uli gewann alles. Hier gelang es ihm, das knappe Doppelergebnis wett zu machen (23:21, 22:20). Das Schlußdoppel Helmut und Thomas verlor -17 und -18. Jaja, so ist das, wenn man nicht komplett spielen kann!

04.11.98 TSG Sandershausen 6. - GSV 5. 3:9

Bericht: Günther Schröder

Gegen Sandershausen waren wir mal wieder komplett und dementsprechend motiviert. U. Gottschalks Tip: "Wir gewinnen heute 9:3". Er sollte recht behalten. Gegen eine ehrgeizige Oldiemannschaft hatten wir dann auch keine Probleme. Einziger Punktelieferant war B. Trott, der weder im Doppel mit W. Rudolph noch in seinen beiden Einzeln überzeugen konnte. Drei Wochen Urlaub in Cuba steckten im wohl doch noch in den Knochen.

07.11.98 TTC Elgershausen 4. - GSV 5. 7:9

Bericht: Wilfried Rudolph

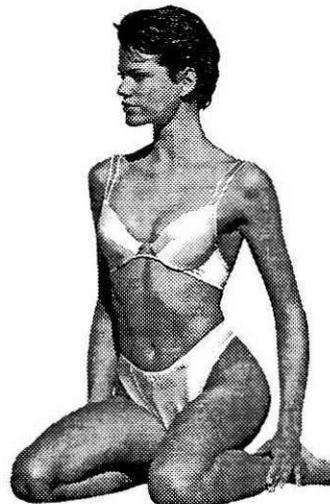
Gegen unseren Nachbarn aus Schauenburg wurde es unerwartet ganz eng. In den Doppeln konnte sich nur unser Spitzenpaar Wagner/Fischer gegen Höfler Wagner durchsetzen. Trott/Rudolph und Gottschalk/Schröder mußten die Punkte den Gastgebern Günther/Wicke sowie Schäffer/Dietrich überlassen. In der ersten Einzelrunde punkteten Wagner gegen Günther, Fischer gegen Höfler und Schröder gegen Dietrich. Zwischenstand also 5:4 gegen uns.

Jetzt ging aber auch noch das vordere Paarkreuz leer aus und bei uns gab es ganz laaaaange Gesichter, die aber nach einem fulminanten Schlußspurt wieder auf Normalmaß schrumpften. Die Punkte hierzu kamen von Rudolph gegen Höfler, Fischer gegen Wagner und Gottschalk gegen Dietrich mit klaren 2:0-Siegen, lediglich Schröder mußte gegen Schäffer mit etwas mehr Gegenwehr fertig werden. Auch das Schlußdoppel Wagner/Fischer setzte sich mit 2:0 gegen Günther/Wicke klar durch und die wackeligen Knie wurden gleich nebenan im Hopfengärtchen mit einigen Pils'chen beruhigt.

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die schönsten Wäsche-Ideen
haben eine Adresse:

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats

01.12. Andre Talmon
04.12. Daniel Becker
13.12. Tim Rudolph
15.12. Eduard Hofmann
16.12. Patrick Bloch
16.12. Paul Wagner
20.12. Ingrid Ewald
21.12. Melissa Engel
21.12. Hanns Siebert
25.12. Claudia Fröhlich
25.12. Ulrich Höfer
25.12. Wilfried Tonn
28.12. Bastian Fuchs 20.
28.12. Henrik Jasper 30.
28.12. Jan Hempel
30.12. Petra Döller
30.12. Edgar Gricksch
31.12. Ingo Siebert

Ein Mühlstein und ein
Menschenherz
wird stets umhergetrieben.
Wo beides nichts zu reiben hat,
wird beides selbst zerrieben.

Friedrich von Logau

NAMEN UND NOTIZEN

Michael Keil ist Weltmeister. Der DTTB-Ligasekretär kehrte im Oktober aus Namibia als Mannschaftschampion im Skat zurück. Nach Rang 15 im Einzelturnier und als Fünfter der Vereinswertung mit dem Bundesligateam der Skatfreunde Grevenbroich, wurde der 39-jährige erstmals in die Nationalauswahl berufen. Mit dem zweitbesten Ergebnis der zwölf deutschen Nationalspieler trug er maßgeblich dazu bei, daß der 1996 in den USA errungene Titel erfolgreich verteidigt wurde. Herzlichen Glückwunsch auch von Deinen Freunden aus Großenritte.

Bernd Trott auf "Welttournee". Allen Tischtennispielern des GSV sendet er die herzlichsten Urlaubsgrüße aus Cuba mit einem "Kelle hipp". Danke schön.

Heinz Köhler mußte sich überraschend ins Krankenhaus begeben. Wir wünschen Dir alles Gute und schnellste Genesung.

Reinhard Weber (No. 1 der 4. Mannschaft) hat's in einem der letzten Spiele an der Schulter erwischt und er muß die restlichen Vorrundenspiele passen. Das paßt hingegen seinem im Abstiegskampf stehenden Team überhaupt nicht - aber: Nicht lamentieren - trotzdem punkten, Jungs! Reinhard, gute Besserung!

Macht bitte regen Gebrauch von den **Spielankündigungslakaten**. Auch ein Spitzenspiel in der 2. oder 3. Kreisklasse kann publik gemacht werden! Unsere Sponsoren achten in vielen Fällen genau darauf, ob wir unserer Pflicht auch nachkommen. Plakate gibts in der Kulturhalle en masse. 4 - 5 Tage Vorlauf sind völlig ausreichend. Grundsätzlich sollte nach wie vor gelten: Wir haben als Privatpersonen sicherlich nichts zu verschenken, aber bei Einkäufen oder Investitionen sollten unsere Sponsoren erste Ansprechpartner sein.

Wenn Jürgen Hingsen der "Depp der Nation" war, dann sind die **3. Herren** die Deppen des GSV. Stark in die Serie gestartet wollte man am 06.11. bei Ihringshausen 3 das Punktepolster ausbauen. Am selben Abend mußte auch die Zweite gegen die Vierte der Fuldataler antreten. Etwas konfus schrieb allerdings der MF der Gastgeber (3.) bereits den Spielbericht gegen unsere Zweite aus, bis das Malheur aufgeklärt wurde. GSV 3 war, schlicht und ergreifend nicht in der Halle anwesend. Volker hatte aufgrund Terminwünschen das Match auf der MF-Sitzung auf den 02.11. verlegt, was auch im Ausdruck vermerkt ist. Allerdings wurde der Termin in unserem Gesamtplan nicht abgeändert (Warum auch immer). Dort blieb das Match auf dem ursprünglichen Termin 06.11. stehen. Mangel erstellte den Mannschaftsterminplan schließlich anhand dieses Gesamtplanes und es kam wie es kommen mußte: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Wir versuchen zwar noch, eine Regelung zu treffen, aber die Chancen stehen wohl eher schlecht. Der OSC Vellmar mußte dafür "büßen" und wurde ein paar Tage später von hochmotivierten Cracks der Dritten mit 9:3 von den Platten gefegt.

Die Aufstellungen für die Rückrunde werden am 14.12.98 (Kulturhalle? BN beachten!) um 20 Uhr besprochen

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

16.09.98 TSG Sandershausen 5. - GSV 6. 9:7

Bericht: Peter Hempel

Nach 3 Doppeln und dem ersten Einzel führte Sandershausen bereits mit 4:0 und war davon dreimal glücklicher Sieger im 3. Satz. Das roch nach einer schnellen und hohen Niederlage. Doch in den weiteren Einzeln zeigten sich unsere Stärken. Alle gewonnenen Spiele gingen deutlich in 2 Sätzen an uns. So hatten wir Zwischenstände von 4:5 (Siege von A. Schramm, K. Draizi, F. Szeltner und B. Fuchs), 4:7 (HW konnte sich gegen Gottschalk nicht durchsetzen und Alex mußte ein weiteres Spiel im 3. Satz abgeben mit 22:24, 24:22 und 27:29!) und 6:7 (P. Hempel und K. Draizi konnten in der Mitte punkten). Die letzten drei Spiele brachten uns dann die etwas unglückliche 9:7 Niederlage bei 18:18 Sätzen! Bastian mußte sich mit 20:22 im 2. Satz geschlagen geben, Franz gewann sein Spiel klar und Schramm/Becker verloren knapp 18:21 und 19:21 gegen das Doppel 1 der Gastgeber, welchem sich schon Draizi/Hempel mit 17:21 im 3. Satz geschlagen geben mußten. So schloß sich der Kreis mit vier verlorenen Doppeln ohne das nötige Glück und wir konnten ohne Punkte, dafür allerdings recht spät, die Heimreise antreten.

28.10.98 FSK Lohfelden 7. - GSV 6. 2:9

Bericht: Peter Hempel

Mit etwas Glück wären wir schon nach den Eingangsdoppeln mit 3:0 in Führung gegangen. Doch das Glück lag hier noch beim Doppel 1 der Gastgeber, die mit 22:20 und 21:19 den einen der beiden Punkte gegen Draizi/Hempel ergattern konnte. In den Einzeln mußte lediglich HW Becker sein erstes Spiel im 3. Satz gegen die Nr. 1 der Heimmannschaft abgeben. Alle anderen Spiele wurden sehr klar von uns gewonnen.

Es punkteten: Schramm/Becker, Fuchs/Szeltner, Schramm 2, Becker, Draizi, Hempel, Fuchs und Szeltner.

10.11.98 TSG Wellerode 3. - GSV 6. 9:5

Bericht: Hans-Werner Becker

Im verlegten Spiel gegen Wellerode III. verloren wir nach hartem Kampf. Nach den Doppeln lagen wir 1:2 zurück. Schramm/Becker gewannen im 3. Satz 23:21. Gegen die Nr. 1, Wagner, hatte ich keine Chance. Alex gewann gegen Brandt in 3 Sätzen. In der Mitte punktete Pit durch tollen Einsatz gegen Feyl, Karim dagegen verlor glatt gegen Vybiral. Spielstand 4:3 für Wellerode. Franz behielt auch heute seine reine Weste und besorgte den Ausgleich. Dann zog der Gastgeber auf 7:4 davon, Bastian, Löwe und Alex verloren. Karim hatte gegen Feyl keine Mühe (10 und 15), P. Hempel mußte sich gegen Vybiral allerdings in 3 Sätzen geschlagen geben. B. Fuchs gab dann den neunten Punkt in 3 Sätzen ab.



Hoher Sieg - knappe Niederlagen
Hans-Werner Becker und die 6. Herren

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für
aufregend schöne
Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

Graffiti: Wenn alle wär'n wie ich, das wäre fürchterlich

Das Barna-Komplott

Große Ereignisse müssen unseren Planeten nicht zwangsläufig verändern, das hat die Landung auf dem Mond nicht bewirkt, der Rechtschreibreform wird es nicht gelingen; eher könnte eine simple Ankündigung in dts 9/98 dafür sorgen, daß nach dem 31. Dezember 1998 die Welt nicht mehr so ist, wie sie war, zumindest für einen zwar schwindenden, aber dennoch aufrecht für ihre Sache kämpfenden Kreis von Tischtennispielern. Wenn in der Sylvesternacht die letzten Raketen verglühen, geht die Ära des legendären Barna-Noppengummis unwiderruflich zu Ende. Die Zulassung im Bereich des DTTB läuft aus. Anlaß zur Endzeitstimmung, für einen elegischen Abgesang auf ein Stückchen Gummi? Weit gefehlt. Die von den Fortschrittsgläubigen stets milde belächelten Dinos fahren die Krallen aus und wehren sich gegen einen Beschluß, den sie als ausgemachtes Komplott ansehen.

Der erste Zorn richtete sich gegen den DTTB, doch der Vorsitzende der eilends ins Leben gerufenen BANANOG (so nennt sich die Barna-Noppen-Notgemeinschaft) weiß, daß die Hauptschuld beim Hersteller liegt, der ganz einfach die Lizenzgebühren nicht mehr bezahlen will. Also muß man diesen unter Druck setzen, meint der Vorsitzende und denkt daran, allen bekennenden Freunden der Noppe zu raten, den Pro-



PAUL LINKS LÄSTEREIE

duzenten an seiner empfindlichsten Stelle zu treffen und seine Reifenmarke zu boykottieren. Wenn das nicht helfen sollte, will er einen Fonds gründen, den Hersteller aufkaufen und die Noppe in eigener Regie fertigen. Leider ergab eine Kalkulation, daß die zu erwartenden Umsätze noch nicht mal die Lizenzkosten decken würden, denn selbst eingeschworene Barna-Spieler wechseln ihren Belag nur alle zweidreiviertel Jahre – und dann auch nur die Vorderhandseite.

Der Protest auf der Straße erwies sich als niederschmetternd erfolglos. Die Aktion „Pro Barna“, unglücklicherweise während der Bundestagswahlkampagne gestartet, wurde mit rechtsradikaler Propaganda verwechselt, und in einigen Wahlkreisen fanden erstaunte Wahlhelfer auf den Stimmzetteln den

handschriftlichen Zusatz „Barna“ rot angekreuzt. Mit diesem Achtungserfolg will sich die BANANOG nicht zufrieden geben. Sie verweist auf die unbestrittenen Erfolge der Altmeister vergangener Dezennien und den Optimismus der letzten Anhänger, den gegen den Gleichheitsgrundsatz verstößenden Beschluß notfalls vor Gericht kippen zu können.

Dagegen verweist die übermächtige Fraktion der Schwammgummianhänger hämisch darauf, daß der historische Belag seinen Nimbus längst verloren habe und sein Verbot keinen Verlust für unseren Sport darstelle. Zwar würden die Originalhölzer mit dem eingebauten ABS-Bremssystem unter Insidern inzwischen wie Reliquien behandelt, doch nur eine kleine Schar standhafter Getreuer verweigere sich dem Fortschritt. Dennoch müssen sie zugeben, daß mit dem Barna-Belag in den unteren Klassen immer noch recht gut gespielt wird. Die vom Verbot betroffenen Anhänger fühlen sich benachteiligt und befürchten mit Recht eine eklatante Wettbewerbsverzerrung im neuen Jahr, wenn ein in der Vorrunde erfolgreicher Spieler nun in der Rückrunde plötzlich mit einem neuen Belag spielen muß.

Viele werden frustriert aufhören; zudem verschmäht der Nachwuchs seit langem die antike Noppe. Also zeichnet sich nur eine Lösung ab: Um die Regel des DTTB in dessen Hoheitsgebiet zu umgehen, denkt man an die Gründung einer autonomen Barna-Liga, die ihre Spiele im grenznahen Ausland austragen würde. Über den Vertriebenenstatus wird man noch verhandeln müssen.

Neulich in Humburg's Eck

